KOKO

Ich erlag meinen Qualen in Deutschland nur knapp, ehe ich eingeheiratet wurde. Die familie aus der die ehe geschlossen wurde war einerseits meine gesetzliche Adoptivfamilie, andererseits die Familie John aus der Stadt x- sie waren loyal dem Gesetz, der Gesellschaft, dem Bürgermeister und der Presse etc.... sie wissen worauf ich hinaus will.
Das Oberhaupt der Familie John sah mich auf dem Jahrmarkt zu Verkauf im jahr 20 und empfahl in einem brief meine gestalt meinem gesetzlichen vater. Der Jahrmarkt war lange geschlossen als die papiere unterzeichnet wurden; die Papiere zur Existenz, zur Ehe und den Todespapieren für den Friedhof. Auf dem papier steht kein name. Nur die Schrift auf dem eigens gedruckten Papier kann die Identität (die als fälschliche Identität und als gleichwertig mit dem Anstand, dem Ruf und der Lage betrachtet wird von den Oberhäuptern der angehörigen der Beerdigung) bestätigen.
Damals, ich guckte aus dem Gitterhäusschen, an diesem regnerischen Tag mit braunen Matsch, auf den braunen matsch und rauchte eine Gauloises und sah den Gentleman, der noch keine vierzig war, der das Oberhaupt von Familie John aus der Stadt x war und immer noch ist, denn er ist unsterblich, denn er hat viel Geld. Das Sommeranwesen der Family lag auf einer insel zwischen Großbritannien und Frankreich und war lange unbewohnt bis ein Mann mit dem namen James William es für einen Tag aufsuchte und bewohnte ehe er starb. Koko war der Name des ersten Vermieters. Er hatte bei dem Bau des Anwesens vor vielen jahren eine Folterkammer mit seinem Symbol anfertigen lassen; dort gab es alles was sich ein Bourgeois wünschen würde. Es war eine Einzelanfertigung aus Londonderry, meiner Partnerstadt. Ich selber kannte diesen Raum nur zu gut, denn ich musste dort gegen meinen Willen meine gesamte Kindheit bis Jugend verbringen ; bis der Bus

kam. Es war bedrückend für die Mutter gewesen als die Beamten ins haus kamen und wieder gingen (das gefiel ihr) und das Gemäuer wurde wieder schön. Schön im Sinne der Desillusionen meines älteren Partners Marlon, welcher aus der Gegend stammte und dem Nachbardorf entfloh ehe er im haus der Familie John unterkam und merkte dass es einige Unannehmlichkeiten in diesem großen Haus gab. Die Haushälterin war am 1. mai aus london eingeflogen worden. Ich selbst bin nie im Gemäuer gewesen sondern nur in den französischen Hohlkellern unter dem Haus, so ist mir das Aussehen nur aus einem Schulbuch bekannt. Jeder Raum in dem Haus wurde durch die Hände und die Küsse von zwei Päpsten gesegnet und mit Weihwasser durch das Leid Christi geheilt, so viel ist aus heutiger Information bekannt....

Die Häuser in denen immer Taten passiert sind, waren aus unterschiedlichen materialien errichtet, weil dieses Anwesen so eines war das von der stalinistischen Idee der Macht (pracht) und der Übernahme (gleichstellung) beeinflusst war und die existenzielle geistige Folter auch ohne Aktionen im gange sein konnte. Schließlich beeinflusst es einen selbst und die Folter bleibt schließlich im Geiste hängen. So trat ich mir selbst gegenüber als Täter.
Übersee in die Antlantikwellen bedeutet den freien Tod durch Gott und als Märtyrer der Verbannten gilt man nie. Es gibt keinen Ausweg als bald die Auspeitschung vor der Gesellschaft.
«Lange Zeit war ich bekannt als Märtyrer der Stadt X- und als Fantast in den Geschichtsbüchern entging mein gesetzlicher Bruder als Schandfleck des kapitalistischen Geistes von der Bourgeoisie, schließlich verhaftet und auch als Mordopfer im Buche, aber als Folteropfer im Geiste in die gesegneten und vom heiligen Lukas unter Schutz stehenden Orte; die Räume und die Instrumente der Krupp-Familie. Schließlich eine

Einzelanfertigung eines Instruments, verwendet an der Bernadette vor etlich langer Zeit.
Eine elegante Expression der Gefühle der Bourgeoisie.»

Und so kam es dass es eines Tages ein Plakat an der Schilftafel und allen umliegenden Randbezirken gab, welches ein großes Festival ankündigte. Es sollte Interessenten aus den USA, Germany, Irland und den reicheren Bezirken in Nordfrankreich anlocken. Ich bat im Folterkeller abermals um Bergebung dem Mann mit Einfluss gegenüber. «Großer Herscher, ich kenne meine Sünde nur zu gut und bete hiermit mit geschlossen Händen und Augen um Vergebung»
Vergebliche. Ich blieb noch ein halbes Jahr bis zum August in der Strangulationskammer. Da war ich 16 geworden im Juli des Jahres, und im September sollten die Festspiele beginnen nach einer Antwort des Bürgermeisters; ein Freund und Geschäftspartner der Familie.
Einige Zeit später im August:
Durchaus wäre eine Flucht möglich gewesen. Mit 16 hatte ich meine körperliche Reife erreicht und durch Jahre von Zwietracht einerseits gespalten im Sinne des sexuellen Geistes und in der körperlichen Sprache. Ich konnte mit Sicherheit mein Oberhaupt einfach erschlagen oder erwürgen, doch war mir diese Idee in den Jahren der Isolation nicht gekommen.- als die Woche des Festivals kam wurde hastig eine Sonntagsvorführung auf dem Jahrmarkt am Festland angekündigt, wo die Familie John zur Betrachtung der familiären Geschichte sich auf den Weg in die Städte machte. Ich sollte in einem tragbaren Käfig als Statussymbol des hübschen Sohnes mitkommen. Die Pläne waren bereits geschrieben und doch ging es weiter mit der Fähre und nicht mit dem Flugzeug. Es war ein Privatschiff aus Mississipi; eine Einzelanfertigung, eine Fernzündung. Ketten aus Metall waren angeschnallt um meine Arme, Beine, mein Geschlechtsteil,

meinen Hals und um meine Knöchel. Zur Verhinderung von Obszönitäten waren meine Zähne mit Metall und Rost ausgetauscht worden in einer Prozedur des Arztes Glenn.
Der Hafen erreichte das Schiff um die 12. Stunde herum.
Im Hafen stellte man meinen Käfig zu den anderen Waren.
Dort kam ein Lude in Gesellschaft von ein paar freiern aus brest, er kam mir hervor und seine Augen interessierten mich bereits; was Ihn an dem Käfig interessierte ist für mich heute leichter nachvollziehbar. Der junge Mann war nicht viel älter als ich, wahrscheinlich aber doch etwa zehn jahre älter und einer der jüngsten Menschen die ich in meiner eigenen Jugend je gesehen habe. Lange blickte ich ihn an, denn ich war noch wach wie immer. Er sah mein Geschlechtsteil an, war auch an dem Interieur und der Aufmachung des Käfigs interessiert. Das Design meines Anzugs war für ihn mindestens genauso interessant wie jenes der Kleider seiner Freunde oder seiner befleckten Unterhose. «Jungfrau Maria. Ich sehe, was ich erkenne, in halber undeutigkeit, ergebe ich mich vor den kräften » ich sprach nicht, ich konnte nicht sprechen. Ich konnte aber fühlen, denken, annoncieren.
«Wie ist dein Name» sprach der Lude.
Er nahm ein spitzes Taschenmesser, verziert mit einem Rosenemblem, und ein Spitzenstoff als Handschuh über seiner rechten Hand, aus seiner Gosentasche,
«Was ist das für ein Messer, was ist das für eine schöne Hose. »
Ich konnte die Worte nicht entziffern und die Sprache nicht benennen in welcher ich dachte und existierte. Ich wusste meinen Namen dennoch. LONDON- :.
Ich wusste noch mehr. Ich wusste um meiner Freiheit willen eine erste Erscheinung eines éngels in meinem Leben. Der Existenz des Glaubens außerhalb der Privatkapelle der Familie John x.
«X, ich lobe deine Kraft der Manipulation meines Geistes. Antoine, ich verachte deine Kraft der Manipulation meines

Geistes. Und jetzt laber mich nicht voll mit diesem Geschwätz, obwohl die sternenklare Nacht still ist.»
Er nahm das Messer und schnitt verschiedene Embleme auf das Material meines Anzugs. Dieselben Embleme empfand ich visualisiert bei meinem sofortigen Gefühl der Liebe.- daraufhin wurde eine Bindung unserer beiden Identiäten ins weitere gestochen. Er nahm das Messer und veränderte das Emblem nicht, er ritzte es unverändert auf sein Geschlechtsteil und zeigte es mit einem Feuerzeug in genauem so dass der Ich in Ketten es sehen konnte. Leider umgab das Feuerzeug ein Zeichen auf die Wachen, die ihre Wochenzeitungen wegsteckten und dafür ihre Maschinengewehre auf die Gruppe der Freier, die bis zum damaligen Augenblick verschwunden war und nur noch der Lude zu sehen war. Er verschwand auch und ich erfuhr von meiner großen Liebe nie den Namen. Ich erfuhr nur sein Emblem und ich schlief nie wieder bis die Morgensonne mich wecken sollte, denn ein großer Tag war gekommen. Der erste tag des Festspiels sollte aus kulturellen Gegebenheiten der Bourgeoisie bestehen. Poesie des wohlstands, klassische Musik, und so weiter; obwohl man die gesamte Aufführung nicht verurteilen sollte. Es war sehr prägend für mich und mein Leben und die Qualität in gesellschaftlicher und in der Ansicht von Kritikern zu untersscheiden war nicht meine Sache. Ich war nur der Junge in dem Käfig, und weil meine Sache klar war, jedenfalls für die Haushälterin. Der Ekel roch aus dem Brotkorb bis in mein Zimmer und sie verurteilte die Sucht ihres leiblichen Sohnes, jedoch suchte sie einen Grund und stieß die Falltür zum Keller auf und erlangte neue Sichtweisen auf meine Sache, der zu ihrer Kotze führte, welche ich danach aufessen musste bis ich einschlief. Das war eine woche vor der Abfahrt. Da die Sanktionen gekürzt wurden und die Revolution bevorstand hatte das Oberhaupt der Familie John aus X vor nach San Franzisko zu reisen und mich auszuschiffen.

«Die leichte annehmlichkeit führt nur zu terror. Ein letztes Jahr kann den leistungen entsprechen und so schlage ich eine Entkleidung mit vorheriger Kastration des LONDON vor bevor wir uns auf die Reise in die Heimat nach X begeben. Was sagt ihr, Herren??» Das letzte Gespräch mit den umhertreibenden Männern auf der Insel, ansässig in Hochhäusern, oder als Chefarzt in der Cnstalt oder als reine Geschäftskaufmänner in privatem Zustand in den Anwesen, welche groß waren. Letztendlich, ich erfuhr von Leid innerhalb der eigenen familiären Struktur und der Unverbindlichkeit. Keine Lage ertränkte ich mir selber ohne nur keine stunde mehr an die Vergessenen auf der straße zu denken und meiner eigenen Strangulation hervorzueifern. Da meine Körperteile nun auch an Wert gewannen wurde nach der Penektomie und Kastration mein Penis und meine Hoden in ein Essigglas eingelegt um in einem Regal in der Ausstellung auf dem Festival in einem Zelt der bourgeoisie, sowie den kleinen Bürgern der stadt x zur Schau gestellt zu sein. Lange dachte ich über die Vorkommnisse nach jedoch bin ich zu einem entschluss gekommen dass wahrscheinlich, die größte aller Leiden von keiner menschlichen Geste aus kam sondern von rein psychischem Verständnis einer ansammlung von mehrfach wiederholender Erniedrigung und der somit vollendeten Verschmelzung von der erniedrigten Psyche und dem erniedrigten Körper. Alsbei lagen meine zusätzlichen Körperteile seit meiner Geburt in Essiggläsern ein, so sei es dass das Geschriebene von immer auf missverstanden und mit Person in Verbindung gebracht zu Verachtung und Ekel, sowie den Gefühlen der Haushälterin führt; zu selbst einzigartiger Reflektion, ich kann es gar nicht mal in mir fühlen. Es trifft auf jeden zu, was eine Lüge ist. Die Lügen sind unerträglich, ich leide durch das jetzt nicht mehr sondern durch die Glückshormone in der zukunft. Durch den Leidensweg Christi, durch meine Reflektion. Pontius Pilatus, mein verehrter Vater.

Drück meine ausgeschlafenen Körperteile von mir selbst und entscheide dich und bitte:: es hat alles folgen, und ein Gerichtsprozess kann nichts entscheiden. Ein gericht aus Tätern und Verbrechern wird als legitim angesehen, aber ein Gericht aus Kriminellen, Transvestiten, und Waffenhändlern, Junkies, Freiern und meiner Selbst ist der Zirkus der Stadt x; die Ratte erlag tot in meinem Magen ehe ich sie küsste und meine eigene Wiederauferstehung erkrankte. Liegend tat ich mir selbst keinen gefallen und überlebte in den Blick der sonne die Erblindung meiner Augen, doch ich konnte dennoch sehen. Ich konnte mehr sehen als der Bürgermeister, der die Clowns verurteilte und sich selber einen wichste wenn er nicht schlafen konnte, weil er das Kind mit der Maschinenpistole verfehlte und sich selbst nur im Fernsehen ein Ende setzen konnte. GENAU SO; in Betrachtung der gesamten Stadt x, ach, ganz Frankreich und den umliegenden Staaten entblößte ich mich mit der eigenen Kraft meiner Jugend und strangulierte mich selbst im Orgasmus des Septembermonats tot. Gleichzeitig verfehlte ich denn keinen und die Schau der Vorstellung war nur eine weitere komödiantissche Ablenkung der Gelangweilten und der Situation, und alles was danach kam war leer.

Wahrscheinlich [illegible] Leid[illegible] menschliche erste es kann sondern von [illegible] [illegible]hilten Vers[illegible]nis eine Sammlung von wiederholende Erniedrigung und der vollendeten Verschmelzung von der erniedrigten Psyche und dem erniedrigten Körper.
Alsbei lagen meine Körperteile seit meiner Geburt in Essiggläsern ein, so sei es dass das gestrichene von immer, als missverstanden und mit dessen in Verbindung gebracht ~~wird zu dem~~ Verachtung und Ekel sowie die Gefühle der Haushälterin [illegible], zu selbst einzigartige Reflektion.
Durch [illegible] Leidensweg Christi, durch meine Reflektion Pontius Pilatus, mein [illegible] Vater. Durch meine ausgeschlitzten Körperteile von mir selbst [illegible] entscheide dich und bitte:: es hat alles Folgen und ein Gerichtsprozess kann nicht entstanden. Ein Gericht aus Tätern und Verbrechern wird als legitim angesehen, aber ein Gericht aus Ligauern, Transvestiten, und Waffenhändlern, Junkies, Freiern und meiner Selbst ist der Zirkus der Stadt X!

X X X